

Medienmitteilung
Zürich, 10. Januar 2008

Kunsthhaus Zürich zieht Bilanz für 2007 und präsentiert Programm 2008

Mit dem fotografischen Klassiker Edward Steichen, der europäischen Pop Art, zeitgenössischer Schweizer Kunst und italienischer Moderne präsentiert das Kunsthhaus Zürich im Jahr 2008 neben seiner Sammlung ein vielfältiges Programm temporärer Ausstellungen. Die Öffnungszeiten an Wochenenden werden verlängert. Das Jahr 2007 war mit 310'000 Besuchern erfolgreich. Der Architekturwettbewerb zur Kunsthhaus-Erweiterung ist lanciert.

VORLÄUFIGER ABSCHLUSS 2007 UND AUSBLICK 2008

Der Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft, Walter B. Kielholz, gab an der Jahrespressekonferenz am 10. Januar 2008 das vorläufige Resultat für das Kunsthhaus Zürich bekannt. Im Jahr 2007 haben 310'000 Personen das Museum besucht (2006: 287'000). Die Mitgliederzahl ist auf 20'400 Personen gewachsen (2006: 19'997). Die Zürcher Kunstgesellschaft wird auch ihre budgetären Ziele – ein ausgeglichenes Ergebnis – erreichen.

Die Ausgaben sind 2008 wie im Vorjahr mit CHF 16,4 Mio. veranschlagt. Im Ergebnis rechnet der Verein mit einem Verlust. Der seit 2007 geltende neue Gesamtarbeitsvertrag, Aufwendungen für die Planung des Erweiterungsbaus und weiter steigende Energiekosten verteuern den Betrieb zulasten der Ausstellungsbudgets. Dieser seit Jahren zu beobachtenden schleichenden Schwächung des Ausstellungswesens begegnet die Zürcher Kunstgesellschaft mit Einsparungen und der Akquisition weiterer Sponsorenmittel.

Insbesondere dank Schenkungen konnte die Sammlung mit Gemälden und Skulpturen vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart auch 2007 weiter wachsen. Der soeben erschienene illustrierte Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen fasst den Bestand zusammen.

Mit einer Verlegung der Öffnungszeiten folgt die Kunstgesellschaft den in einer Besucherbefragung ermittelten Wünschen des Publikums. Neu kann die Kunst auch freitags bis 20 Uhr und an den Wochenenden bis 18 Uhr genossen werden.

KUNSTHAUS-ERWEITERUNG KOMMT VORAN

Der Architekturwettbewerb zur Kunsthhaus-Erweiterung ist lanciert. Zurzeit läuft die Präselektionsphase. Im April 2008 werden die Wettbewerbsunterlagen ausgegeben. Voraussetzung ist die Bewilligung des Projektierungskredits durch den Gemeinderat. Der Entscheid für ein Siegerprojekt soll Ende 2008 fallen. Die Eröffnung ist für das Jahr 2015 geplant.

PROGRAMM 2008

EDWARD STEICHEN. IN HIGH FASHION, 1923–1937. 11. JANUAR–30. MÄRZ

Edward Steichen (1879–1973) ist einer der wichtigsten, schöpferischsten und kontroversesten Fotografen des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt zum ersten Mal umfassend die Originalabzüge von Steichens Arbeit für die Mode- und die Glamourindustrie. Steichen definiert den Modefotografen als einen Künstler, der in der kommerziellen Fotografie sein höchstes Talent verwirklicht.

EUROPOP. 15. FEBRUAR–12. MAI

«Pop Art» ist keine amerikanische Erfindung. Ab Ende der fünfziger Jahre treten in vielen europäischen Ländern Künstler hervor, welche sich mit der Bildwelt der Werbung, des Fernsehens und der industriellen Massenkultur auseinandersetzen. Im Unterschied zu ihren amerikanischen Kollegen zeigen sie sich differenzierter; verknüpfen gesellschaftskritische und politische Inhalte und verbinden sich mit anderen künstlerischen Strömungen. Ein Kulturengagement der Credit Suisse – Partner des Kunsthaus Zürich.

SHIFTING IDENTITIES – SCHWEIZER KUNST HEUTE. 6. JUNI–31. AUGUST

Sind die Exponenten von Schweizer Kunst noch genuine Schweizer? Die Ausstellung thematisiert das Auflösen von Identität sowie die Bildung neuer Identitäts-Konstruktionen im malerischen, installativen, plastischen oder filmischen Werk zeitgenössischer Künstler. Sie wird von Interventionen im öffentlichen Raum begleitet. Die Ausstellung wird unterstützt von Swiss Re – Partner für zeitgenössische Kunst.

THE MARC RICH COLLECTION. 20. JUNI–3. AUGUST

Der Bogen der Marc Rich Collection, die 1989 dem Kunsthaus geschenkt wurde, spannt sich von den Foto-Pionieren der Frühzeit Mitte des 19. Jahrhunderts über den Piktorialismus der «Photo-Secession», die «straight photography» bis zu Surrealismus, Konstruktivismus und Bauhaus und dem poetisch-dokumentarischen Realismus, der Mitte des 20. Jahrhunderts einsetzte.

SAUL STEINBERG. ILLUMINATIONS. 22. AUGUST–2. NOVEMBER

Saul Steinberg (1914–1999) war Zeichner, Maler, Collagist und Bildhauer. Berühmt sind seine Illustrationen für den «New Yorker». Komik, ein scharfer Blick auf menschliche Schwächen und Eitelkeiten verbinden sich mit einer überbordenden Fantasie und virtuosen Handhabung der zeichnerischen Mittel.

RIVOLUZIONE! ITALIENISCHE MODERNE VON SEGANTINI BIS BALLA. 26. SEPTEMBER 2008–11. JANUAR 2009

In der divisionistischen Bewegung Ende des 19. Jahrhunderts bricht eine ganze Künstlergeneration formal und inhaltlich mit der Vergangenheit und bereitet den Boden für den Futurismus. Sie kritisiert Ungerechtigkeiten der frühen In-

dustriengesellschaft und versteht ihre Malerei als Mittel der Aufklärung und des sozialen Wandels. Bekannt ist ihre Technik, die Primärfarben in verschiedenen Punkten, Schlieren, Tupfen und Strichen neben- und übereinander aufzutragen, sodass sich diese erst im Auge des Betrachters mischen.

BILDERWAHL 2008. 17. OKTOBER 2008–4. JANUAR 2009

Die Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft wählen unter mittelalterlichen Plastiken ihren Favoriten aus, dem dann eine Ausstellung gewidmet wird.

RUNA ISLAM. 28. NOVEMBER 2008–8. FEBRUAR 2009

Das Medium Film und dessen Reflexion stehen im Mittelpunkt von Runa Islams Werk. Die 1970 in Bangladesh geborene, heute in London lebende Künstlerin dekonstruiert lineare Erzählmuster und Zeitabläufe. Für das Kunsthaus Zürich realisiert sie eine neue Filmarbeit.

FRIEDRICH KUHN. 12. DEZEMBER 2008–1. MÄRZ 2009

Friedrich Kuhn (1926–1972) darf als markantester Vertreter jener Kunstszene der sechziger Jahre gelten, für die das Etikett «Zürcher Schule der kleinen Wahnwelt» erfunden wurde und die sich als Gegenkraft zur damaligen dominierenden abstrakten/konkreten Kunst formierte. Die Ausstellung legt in einem Querschnitt die Aktualität dieses eigenwilligen Malers offen.

KUNSTHAUSNÄCHTE. JEWEILS SAMSTAGS VON 19 BIS 24 UHR

2. Februar. Picasso und seine Frauen. 31. Mai. Art@Service. 25. Oktober. Into the light. Die Nächte im Februar und Oktober werden unterstützt von: Credit Suisse – Partner des Kunsthaus Zürich.

KUNSTVERMITTLUNG

Neben vielen hundert Führungen und Workshops, angekündigt auf der Agenda unter www.kunsthhaus.ch, findet wieder eine Sommerwerkstatt für alle Generationen statt. Im März nimmt der 2007 erfolgreich gestartete Kinderclub neue Teilnehmer auf. Ein Audioguide für Jugendliche ist in Vorbereitung und wird Ende 2008 veröffentlicht.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Sa/So/Di 10–18 Uhr, Mi/Do/Fr 10–20 Uhr

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich, Tel. +41 (0)44 253 84 84

www.kunsthhaus.ch

Für weitere Presseinformationen und Bildmaterial

Kunsthaus Zürich, Kristin Steiner

kristin.steiner@kunsthhaus.ch

Tel. +41 (0)44 253 84 13